

Rückblick zur Vereinsmeisterschaft 2015/16

Die am Freitag, den 12.02. mit einem letzten Nachholspielabend zu Ende gegangene Vereinsmeisterschaft wurde bei insgesamt 16 Teilnehmern im Modus eines Rundenturniers jeder gegen jeden ausgetragen. Dabei ergab die computergestützte Auslosung einige Spitzenpaarungen bereits in einem frühen Wettkampfstadium, ein Zustand, der für kommende Turniere dieser Art, wahrscheinlich abgeändert werden sollte. Dennoch war pure Spannung bis zum Schluss angezeigt! Wenn auch die Protagonisten an der Spitze der Tabelle nicht mehr aktiv gegeneinander eingreifen konnten, so waren sie doch auf die Schützenhilfe anderer zur Stärkung ihrer Feinwertung angewiesen.

Denkbar knapp, bei 13 Punkten mit einem minimalen Vorsprung in der Feinwertung wurde **Stefan Günther (1. Platz)** Vereinsmeister. Die Investition in bislang von ihm nicht gespielte Eröffnungsstrukturen mochte wohl manchen überraschen, so konnte er im Spitzenspiel gegen Eberhard Christ per Froms-Gambit einen halben Punkt mitnehmen. In der Partie gegen Julian Kraft gab er 5 Bauern für Läufer + Initiative, im letzten Spiel gegen Tomislav Blazevic zunächst 2 Bauern, später noch den Springer, ebenfalls für Initiative, was sich endlich auszahlte. Hingegen siegte er nach der Russischen Verteidigung etwas glücklich, gegen eine besser stehende Katrin Leser, durch ihren Endspielfehler.

Ebenfalls 13 Punkte konnte sich **Eberhard Christ (2. Platz)**, der in gewohnt souveräner Weise agierte, erspielen. Man sah wiederholt Stellungen, in denen er seine Gegner durch Druck von Läufern auf den langen Diagonalen und Türmen auf den mittleren Linien beschäftigte, Springer gekonnt einsetzte, und dabei effektiv etwa den gegnerischen Läufer auf b7 kaltstellte, wie in den Spielen gegen Katrin Leser und Wieland Hoffmann. Ein Handicap war seine Niederlage gegen Julian Kraft, der ihn zwang, die Dame gegen Turm und Leichtfigur zu opfern, und der anschließend seinen Punkt eiskalt nach Hause fuhr.

Katrin Leser (3. Platz), gerade erst zurückgekehrt vom Pfalz-Open, auf welchem es ihr gelang, eine FIDE-Meisterin (WFM) zu besiegen (!!), erreichte 11,5 Punkte. Ein längeres aufregendes Finale ergab sich in der Partie gegen Julian Kraft (Turm/ Bauern gegen Springer/ Bauern, darunter ein weit vorgerückter), während sie gegen Roland Haag bereits nach wenigen Zügen in der Schottischen Eröffnung durch Figureneinsteller gewann. In mehreren Partien verwaltete sie geduldig ihren Vorteil (J. Möhrle, S. Klüttig), während sie gegen Johann Schugowitz, Rainer Gartenschläger und Wieland Hoffmann remiserte.

Julian Kraft (4. Platz) glänzte mit seinem Sieg gegen Eberhard Christ, untermauerte auch sonst mit seinen 10,5 Punkten sein nun erhöhtes Ansehen. Agressivität im Spiel verbindet sich neuerdings mit tiefergehenden positionellen Erwägungen, was bei ihm jetzt mehr Zeit verbraucht. Gut zu sehen war das in der Partie gegen Rainer Gartenschläger, wo ihm im Endspiel und bei zähem Ringen eine witzige Springerschaukel einfiel, gegen die ein einzelner König machtlos war. Auch **Johann Schugowitz (5. Platz)** bestätigte mit seinen 10 Punkten den hervorragenden Eindruck, den er schon bei der letzten Stadtmeisterschaft hinterließ, und kann, obwohl erst seit einem Jahr im Verein, beständig vorne mitspielen.

Oftmals staunte man darüber, wie gut seine Figuren zusammen arbeiteten, wie in den Partien gegen Phillip Buth (Dame/ Läufer) oder gegen Rainer Gartenschläger mit einem Turmgewinn. Für die nächsten Turniere wird man ihn deshalb mit auf der Rechnung haben müssen! **Josef Möhrle (6. Platz)** scheint nach wie vor bestrebt, Stellungen aus dem Gleichgewicht zu bringen, um bei ungleichen Materialverhältnissen seine Stärken in taktischer Hinsicht zur Geltung zu bringen. Oft war das von Erfolg gekrönt, doch nicht immer. Sein Läuferpaar gegen den Turm mit 2 Mehrbauern von Julian Kraft musste erhalten bleiben, wenn es Wirksamkeit hätte entfalten sollen. Stark spielte er gegen Stefan Günther in einer von Taktik geprägten Partie, auch wenn sie schließlich remis endete.

Mit 7 Unentschieden und 5 Siegen konnte **Wieland Hoffmann (7. Platz)** ein Ergebnis im guten Mittelfeld erreichen. Manchmal, z.B. gegen Johann Schugowitz schien ein Sieg im Bereich des Möglichen zu liegen. Trotz längerer Abwesenheit im Januar absolvierte er alle Partien fristgerecht, was doch sehr positiv ist. **Phillip Buth (8. Platz)** ist mit 8 Punkten weiter steil auf dem Wege nach oben. Das Remis gegen Eberhard Christ, wo er bis zum Umfallen kämpfte, und gegen Stefan Günther gereichten ihm zur Ehre. Gegen Anton Schneider zeigte er mit Turm und Läufer schönes Angriffsspiel, während er gegen Denis Krüger den 4-Bauern-Angriff zum Erfolg nutzte. **Roland Haag (9. Platz)** feierte seinen größten Erfolg mit dem Sieg gegen Johann Schugowitz, indem er seine Türme zur Geltung brachte. Beim Remis gegen Josef Möhrle nutzte er hingegen seine Chance auf den Sieg vielleicht nicht ganz vollständig. **Rainer Gartenschläger (10. Platz)** beschäftigt sich seit längerer Zeit mit der Eröffnung 1...b6, hieraus konnte er gegen Thomas Leser den vollen Punkt einfahren. Remisen gegen Katrin Leser, Wieland Hoffmann und Roland Haag sind ebenfalls sehr hoch zu bewerten. **Anton Schneider (11. Platz)** erreichte in der Partie gegen Tomislav Blazevic, nachdem dieser ihn am Königsflügel schwer attackierte, durch die Öffnung der h-Linie ein typisches Muster geballter Kraft der Türme, was dann später unausweichlich zum Matt führen konnte. Auch im Spiel gegen Jörg Buchberger stellte er seine Türme aktiv. **Thomas Leser (12. Platz)** sicherte sich im Turnier 5 Punkte. Es gelang ihm, Roland Haag zu schlagen und gegen Wieland Hoffmann, sowie gegen Johann Schugowitz zu remisieren. Auch gegen Stefan Günther baute er trotz einer Figur weniger erheblichen Druck auf. **Simon Klüttig (13. Platz)** kam ebenfalls mit 5 Punkten durch das Ziel. Das ist nach den Ergebnissen der vergangenen Turniere ebenso erfreulich, wie gerechtfertigt. Wenn man seine beiden Siege gegen Josef Möhrle und gegen Rainer Gartenschläger gesehen hat, erkennt man, dass er seine Spielstärke durch bessere Konzentration und eventuell einige Vorbereitung während dieses Turniers deutlich gesteigert hat. Ebenso gilt dies für **Denis Krüger (14. Platz)**, der gleich zu Beginn in der 1. Runde Stefan Günther mit einem hervorragend getimten Benoni an den Rand einer Niederlage brachte. Es zeigte sich, wie viel theoretische Kenntnisse, oder das Lösen von Taktikaufgaben, was heutzutage auch mit Computern geschieht, zur Steigerung eigener Spielstärke beitragen. **Tomislav Blazevic (15. Platz)** kämpfte sich während mancher Partien in verheißungsvolle Stellungen. Das hätte ihm weitere Punkte einbringen können, etwa im Endspiel gegen Simon Klüttig, als er bei großem Materialvorteil leider die Aktivität des gegnerischen Königs unterschätzte. Dennoch sind 2 Punkte im starken Feld kein all zu schlechtes Ergebnis! **Jörg Buchberger (16. Platz)** sammelte in dem Turnier wichtige Erfahrungen. Einen großen Erfolg konnte er mit dem Sieg gegen Josef Möhrle verbuchen. Sonst sah man seine Schwächen hauptsächlich darin, nach dem Erreichen von z.T. richtig guten Stellungen, den Vorteil einstweilen sicher zu verwalten und später in Zählbares umzumünzen. Oft war es nur ein einziger Zug, der seine Ressourcen zunichte werden ließ. Dass bei ihm Potenzial vorhanden ist, wird sich aber bald in den kommenden Turnieren erweisen.

Die Vereinsmeisterschaft mit ihren zahlreichen Runden konnte so einem Jeden von uns wieder Aufschluss über seinen gegenwärtigen Stand geben, sowie Anreize schaffen, am Ausbau seiner eigenen Stärken weiterhin zu arbeiten.